

## Empfehlungen

### 1. Treffen: Und, was denkst du so?

**Kompetenzbereich** 4E-5

**Handlungsaspekt** Das Sakrament der Firmung als besondere Beziehung zu Gott **wahrnehmen, deuten** und als Ausdrucksform der eigenen Gottesbeziehung **annehmen**.

**Inhaltsaspekt** Darum will ich auf den Firmweg gehen!

**Methoden** Wanted Plakat mit persönlichen Fragen  
Kugellager-Fragen  
Gemeinsamkeiten/Unterschiede auf Plakat

### Vorschlag für den Ablauf der Veranstaltung

#### Optimaleres Lernziel:

Die Jugendlichen setzen sich persönlich mit der Firmung auseinander und können ihre Erwartungen zum Ausdruck bringen.

#### Vorschlag für den Ablauf der Veranstaltung:

1. Ablauf und Organisation des Abends vorstellen
2. Verschiedene Methoden für das Kennenlernen der Gruppe.
3. Du erzählst einem Kollegen/ einer Kollegin, dass du dich firmen lassen willst und dieser sagt: «Hei – du lässt dich firmen? Spinnst du, dass macht man doch nicht mehr!» Wie würdest du antworten?
4. Warum Firmung? Fünf Aussagen zur Firmung auf Plakaten präsentieren und die Jugendlichen wahllos einem Plakat zuteilen. Die jeweiligen Firmanden setzen sich mit einer Aussage auseinander und müssen sich überlegen, wer so reden könnte und mit welcher Motivation. (Bsp. für Aussage 2: Für mich ist die Firmung wichtig, weil ich mich sozial engagieren möchte und mir meine Religion und meine Beziehung zu Gott dazu Kraft geben soll.
  - 1) Aussage: Firmung ist der Abschluss des Religionsunterrichtes.
  - 2) Aussage: Firmung ist ein Geschenk Gottes, mit der Firmung will mich der Hl. Geist stärken.
  - 3) Aussage: Firmung macht mich als Christ mündig. Ich sage ja zu meinem Glauben und will Pfarrei und Kirche mitgestalten.
  - 4) Aussage: Firmung ist ein cooles Fest.
  - 5) Aussage: Firmung ist eine Bestätigung der Taufe. Ich sage nun selber ja, wo meine Eltern dies einmal für mich entschieden haben. Ich bin Christ/Christin
5. Jede und jeder schreibt für sich persönlich auf eine Karte (in einem Couvert) was seine Motivation für den Firmweg und die Firmung ist. Und auch, was er/sie genau lernen und erfahren möchte. (Diese Karte bekommen die Jugendlichen beim Firmgespräch wieder zurück – mit der Frage, wo sie nun stehen, ob sich etwas geändert hat.)
6. Vorstellen der Firmweges und des Entscheidungsprozesses. Aufzeigen, wann und wie sie sich alle Teilnehmenden wieder entscheiden können. Auch aufzeigen, wo sie inhaltlich mitgestalten können.
7. Wünsche zum Firmkurs in kleinen Gruppen aufschreiben
8. Diese Plakate im Plenum präsentieren und aufzeigen, wo noch Gestaltungsfreiräume sind.

# Und, was denkst du so?

## Lernziel

- a. Die Jugendlichen setzen sich persönlich mit dem Firmkurs auseinander und können ihre Erwartungen zum Ausdruck bringen.
- b. Die Firmlinge einer Gruppe kennen sich am Schluss des Abends besser.

*Optimaleres 3. Lernziel:*

- c. Die Jugendlichen setzen sich persönlich mit der Firmung auseinander und können ihre Erwartungen zum Ausdruck bringen.

## Thematischer Überblick

An diesem zweiten Abend stehen zwei Anliegen im Vordergrund: erstens setzen sich die Jugendlichen mit dem Firmkurs auseinander. Sie überlegen sich, was sie vom Kurs erwarten und was sie selbst einbringen wollen. Es ist ein Ziel, dass die Jugendlichen ihre Erwartungen und Anliegen formulieren und zum Ausdruck bringen können. Zweitens geht es darum, einander besser kennen zu lernen. In vertiefter Form findet dieses Kennen-Lernen in der Gruppe statt. Die Frage „Und was denkst du so?“ bezieht sich also einerseits auf den Firmkurs und andererseits auf die einzelne Person, die sich vorstellt.

## Ablauf der Kurseinheit

	Zeit	Baustein
<b>A</b>	19:30	<b>Begrüssung, Präsentation des Abends und erstes Kennen Lernen im Plenum(15 min)</b> <i>Die Teilnehmenden kennen das Programm des Abends</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wir stellen den Abend vor. Was bedeutet die Frage? Und um was geht es?</li><li>• Zwei Ziele stehen im Vordergrund: Was erwarten die Firmlinge vom Firmkurs und wer sind sie (sich persönlich vorstellen).</li><li>• In einem Kennen-Lern-Spiel stellen sich alle Teilnehmenden vor.</li><li>• Danach werden die Gruppen eingeteilt.</li></ul>
<b>B</b>	19:45	<b>Kennen Lernen der Teilnehmenden (30 min)</b> <i>Die Firmlinge lernen sich in der Gruppe gegenseitig kennen</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Firmlinge gestalten in 10 Minuten das „Wanted“ Plakat. Sie arbeiten für sich alleine – am besten an unterschiedlichen Plätzen!</li></ul> Die Firmlinge sammeln die Plakate ein und lesen sie vor: findet die Gruppe die entsprechende Person?

<b>C</b>	20:15	<p><b>Was denke ich über den Firmkurs? (20 min)</b>  <i>Die Teilnehmenden können ihre Wünsche und Erwartungen zum Firmkurs äussern und formulieren.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Gruppe formuliert jede und jeder, was er vom Firmkurs erwartet und was er oder sie sich erhofft.</li> <li>• Erwartungen und Wünsche werden auf einem Plakat festgehalten (an Wänden).</li> </ul>
<b>D</b>	20:35	<p><b>Fragen im Dialog (10 min)</b>  <i>Je zwei Teilnehmende lernen sich durch Fragekärtchen besser kennen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeweils zwei Personen im Kreis der Gruppe machen mit. Eine Person hat die Fragekärtchen und stellt der Person links Fragen.</li> <li>• Danach gibt sie die Kärtchen der befragten Person (links) und wendet sich nach Rechts.</li> <li>• Der Person rechts beantwortet sie nun die gestellten Fragen.</li> </ul>
	20:45	<b>Kurze Pause (5 min)</b>
<b>E</b>	20:50	<p><b>Auswertung der Plakate (Erwartungen) (10 min)</b>  <i>Teilnehmende und Leitende tauschen Erwartungen und Wünsche aus.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Firmleiter der Gruppe stellt dem Plenum das Plakat vor: wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?</li> </ul>
<b>F</b>	21:00	<p><b>Dessert im Foyer (30 min)</b>  <i>Die Jugendlichen erleben und bewegen sich im geselligen Zusammensein.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Leitungsteam serviert den Firmlingen ein Dessert im Foyer.</li> </ul>

Was ist Deine früheste Erinnerung in Deinem Leben?	Was denkst du, wie geht es nach dem Tod weiter? Gibt es ein Leben nach dem Tod?	Nenne alle Orte in welchen Du schon gelebt hast!
Was ist Deine Lieblingsmahlzeit?	Was ist Deine Lieblingsmusik?	Wenn Du ein Superheld wärst, welche Superkraft hättest Du?
Wenn Du jemand anderes sein könntest, wer würdest Du am liebsten sein?	Was gefällt dir in der Stadt Zürich besonders und was nicht?	Was willst du unbedingt in deinem Leben erreichen?
Stell dir vor du hättest nur noch wenige Wochen zu leben, was würdest du unbedingt noch erleben/tun wollen?	Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?	Fällt dir eine positive oder lustige Erfahrung mit jemandem einer anderen Religion oder Kultur ein?
Wem würdest du gerne mal die Meinung sagen?	Verrate uns eine spezielle Eigenschaft, eine Macke von dir...	Was wünschst du dir zu Weihnachten?
Beschreibe dein schönstes Erlebnis...	Was sind deine Wünsche für die nächsten 5 Jahre...	Was ist dir bei einem Freund, bei einer Freundin wichtig?

<p>Erzähle kurz von einem Hobby, das du nicht missen möchtest...</p>	<p>Was denkst du über den Papst?</p>	<p>Wie sehen deine Traumferien aus?</p>
<p>Was war Dein schönstes Erlebnis in Deinem bisherigen Leben?</p>	<p>Was würdest Du auf der Welt ändern, wenn Du eine wichtige Politikerin, ein wichtiger Politiker wärst?</p>	<p>Was ist dir am wichtigsten?  a) Karriere und Geld  b) Abenteuer &amp; Freiheit  c) Familie &amp; Geborgenheit</p>
<p>Denkst du dein Leben ist vorbestimmt (von Gott) oder nicht?</p>	<p>Welches Buch hast du zuletzt gelesen?</p>	<p>Welcher ist dein Lieblingsfilm?</p>
<p>Was bedeutet für dich Freundschaft?</p>		